

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	XI
Die Ziele der UN-Konvention für Behindertenrechte und die Schulentwicklung in Deutschland ( <i>Volker Blum/Elmar Diegelmann</i> ) .....	1
1 Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ..	1
2 Vergleichende Betrachtung der sonderpädagogischen Förderung behinderter Schülerinnen und Schüler in Europa und den deutschen Bundesländern .....	2
3 Worauf es bei der pädagogischen Entwicklung inklusiver Schulen in Deutschland ankommt .....	6
4 Inklusion, Schulinspektion und interne Evaluation .....	9
5 Inklusion und die Qualifikation der Lehrkräfte .....	11
6 Inklusion und die Rolle der Schulaufsicht .....	12
7 Inklusion und die Rolle der Schul-, Jugend- und Sozialhilfeträger .....	12
8 Grundlagen und Praxiserfahrungen auf dem Weg zur inklusiven Schule am Beispiel des Landes Hessen und der Bildungsregion Kreis Groß-Gerau .....	13
Grundsatzziele für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und Schritte zu deren Realisierung in Hessen ( <i>Daniel Bognar/Reik Helbig</i> ) .....	15
1 Das Ziel .....	15
2 Exkurs: Die Aussagekraft der Förderschulbesuchsquote .....	15
3 Die Weichenstellung .....	16
4 Die Umsetzung .....	16
4.1 Die Rolle der allgemeinen Schule .....	16
4.2 Zugänglichkeit von sonderpädagogischer Expertise an der allgemeinen Schule .....	17
4.3 Zusammenführung der sonderpädagogischen Ressourcen .....	18
4.4 In der Übergangszeit .....	20
Inklusion aus der Sicht des Kreises als Schul-, Jugend- und Sozialhilfeträger ( <i>Thomas Will</i> ) .....	23
1 Der Kreis Groß-Gerau als Schulträger .....	23
2 Der Kreis Groß-Gerau als Sozial- und Jugendhilfeträger .....	24
3 Ausgangslage im Kreis Groß-Gerau für die Umsetzung des Vorhabens .....	25
4 Rahmenbedingungen im schulischen Bereich .....	26
5 Planungsprozesse und Zuständigkeiten .....	27
6 Beiträge des Kreises Groß-Gerau zum Gelingen der Inklusion .....	28

7 Weitere Bedingungen für die erfolgreiche Umsetzung der Inklusion .....	29
Inklusion – eine Herausforderung für eine Bildungsregion ( <i>Christian Vilmar</i> ) .....	31
1 Situationsbeschreibung .....	31
2 Rolle und Funktion des Staatlichen Schulamts .....	33
3 Steuerung durch die Beratungs- und Förderzentren (BFZ) .....	34
4 Wie geht es weiter? .....	35
Inklusion – Beratungsprozesse in Schulen ( <i>Niko Kresimon</i> ) .....	37
1 Unterstützungsangebote .....	37
2 Ansätze der Inklusionsberatung .....	39
3 Gestaltung eines Pädagogischen Tages .....	40
Unser Weg zur Inklusion ( <i>Dagmar Scheuermann-Reich</i> ) .....	45
1 Die Schnellstraße .....	46
2 Die Sackgasse und die Stolpersteine .....	47
3 Der Weg wird besser .....	49
4 Weggabelung .....	50
5 Stolperstein Zuweisung .....	50
6 Der Weg wird holpriger .....	50
7 Der weitere Weg .....	51
8 Offene Fragen .....	52
Eine Integrierte Gesamtschule auf dem Weg zur Inklusion ( <i>Martin Buhl</i> ) ..	53
1 Ziel: Inklusion statt Integration .....	53
2 Standort .....	53
2.1 Erfahrungen mit integrativer Beschulung .....	53
2.2 Förderkonzept .....	54
2.3 Vernetzung .....	54
2.4 Organisation des inklusiven Unterrichts .....	55
2.5 Auswahl der Klassenlehrer .....	56
2.6 Personelle, sächliche und räumliche Ausstattung .....	56
3 Stolpersteine .....	57
3.1 Fehlende Ressourcen – unklare Zuweisung .....	57
3.2 Fehlende sonderpädagogische Kompetenz bei Regelschul-lehrern .....	57
3.3 Fehlende Teamstruktur .....	58
3.4 Schwierigkeiten mit Verhaltensauffälligkeiten .....	58
4 Meilensteine .....	59
4.1 Gelungene Übergabe .....	59
4.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung .....	59

Inklusion – ein veränderter Blick auf alle Schülerinnen und Schüler ( <i>Brigitte Ueberschär/Christiane Deibert/Edyta Dembczyk</i> )	62
1 Die aktuelle Situation an der Wilhelm-Arnoul-Schule	62
2 Die beteiligten Lehrkräfte	63
3 Elternarbeit	64
4 »Jeder leistet das, was er oder sie kann, und das ist wichtig für alle«	65
Eine Schule für alle – Gelingensbedingungen für die Inklusion ( <i>Karola Sterf</i> )	68
1 Die Ausgangssituation	68
2 Erfolgreiche Arbeit mit beeinträchtigten Kindern	69
3 Varianten in der Unterrichtsgestaltung	69
4 Inklusion heißt als Erstes: Akzeptanz der Verschiedenartigkeit	70
5 Gelingensbedingungen für die Inklusion	71
Wie Inklusion gelingen kann ( <i>Barbara Jühe</i> )	73
1 Inklusion in der Schulform IGS	73
2 Wie wurde Gemeinsamer Unterricht bisher durchgeführt?	75
3 Wie nehmen Schülerinnen und Schüler den Gemeinsamen Unterricht wahr?	77
Inklusion am Neuen Gymnasium Rüsselsheim ( <i>Maja Wechselberger</i> )	79
1 Inklusion als Binnendifferenzierung	79
2 Voraussetzungen	79
3 Personalausstattung	80
4 Gemeinsames Gespräch	80
Zusätzliches Personal als Gelingensbedingung für Integration und Inklusion? Erfahrungsbericht aus dem Alltag eines Integrationshelfers/Schulbegleiters ( <i>Tim Lautenschläger</i> )	82
1 Johannes, 18 Jahre, Gymnasiale Oberstufe, 13. Klasse	82
2 Nuri, 17 Jahre, Förderschule mit Schwerpunkt geistige Entwicklung	83
Durch Exklusion zur Inklusion? ( <i>Günther Müller</i> )	85
1 Auftrag, Ziele und Methoden der Sprachheilschule	85
1.1 Sprachliche Beeinträchtigungen	85
1.2 Vernetzte schulische Hilfen in Südhessen am Beispiel des Kreises Groß-Gerau	86
1.3 Sprachheilschulen als Ergänzungangebot im vernetzten System	86
1.4 Formen schulischer Sprachheilarbeit	87
2 Was ist eigentlich »Inklusion«?	88
3 Arbeit im Toleranzkorridor	89

Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum als Kompetenzzentrum für Inklusion?! ( <i>Waltraut Deppenmeier</i> ) .....	93
1 BFZ – Was ist das eigentlich? .....	93
1.1 Aufgaben .....	93
1.2 Organisation .....	94
2 Die Aufgaben des BFZ im neuen hessischen Schulgesetz .....	96
2.1 Vorbeugende Maßnahmen .....	96
2.2 Inklusive Schulung .....	97
2.3 BFZ an Förderschulen .....	99
2.4 Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen .....	100
Inklusiv arbeitende Kooperationsklassen – ein Werkstattbericht ( <i>Jörg Dammann/Brigitte Gais</i> ) .....	103
1 Einleitung: Inklusion als Aufgabe .....	103
2 Entwicklungsschritte und -ziele .....	104
3 Die Rolle der Schulleitung(en) und der Projektsteuergruppe ..	106
4 Veranstaltungen und Unterrichtsangebote .....	107
5 Die räumliche Dimension .....	107
6 Das erste Projekt: die »AG Kunterbunt« .....	108
7 Zum Abschluss: Was ist eigentlich Inklusion? .....	109
Organisationsmodalitäten sonderpädagogischer Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher im Ländervergleich ( <i>Volker Blum/Elmar Diegelmann</i> ) .....	111
Baden-Württemberg .....	111
Bayern .....	111
Berlin .....	112
Brandenburg .....	112
Bremen .....	112
Hamburg .....	112
Hessen .....	112
Mecklenburg-Vorpommern .....	113
Niedersachsen .....	113
Nordrhein-Westfalen .....	113
Rheinland-Pfalz .....	113
Saarland .....	114
Sachsen .....	114
Sachsen-Anhalt .....	114
Schleswig-Holstein .....	115
Thüringen .....	115
Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Perspektiven ( <i>Volker Blum/Elmar Diegelmann</i> ) .....	116

Anhang: Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen .....	119
Stichwortverzeichnis .....	143